

**Vorlage Nr. 101.17.367**

**Einrichtung einer "Kassel-Galerie" für regionale Künstlerinnen und Künstler**

**Antrag**

**zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, ein Konzept zu entwickeln, wo und wie örtliche Künstlerinnen und Künstler, möglichst kostenneutral und unter Einwerbung von Sponsorengeldern, einen gemeinsamen Raum der Präsentation ihrer Kunst in Kassel bespielen können. Diese „Kassel Galerie“ könnte u. a. im Foyer des Rathauses oder in anderen öffentlichen Räumen eingerichtet werden. Möglich ist auch die Kooperation mit Firmen, Banken oder die Anmietung einer Ladenfläche in der Innenstadt.

**Begründung:**

Oberbürgermeister Bertram Hilgen zeigt erfolgreich in der Karl-Branner-Halle, welche Vielfalt regionale Künstlerinnen und Künstler haben, indem er Malerinnen und Maler zu Wechselausstellungen einlädt. In ähnlicher Weise brauchen auch andere Kunstschafer (Plastik, Installation...) mehr Aufmerksamkeit, über die eigenen Galerien und Ausstellungen, Rundgänge etc. hinaus. Bisher ist z.B. im Kasseler Kunstverein und anderen Ausstellungsorten nur begrenzt die Möglichkeit. Deshalb wäre eine „Kassel-Galerie“ wünschenswert, als „Schaufenster“ für Künstlerinnen und Künstler aus Kassel. Da die finanziellen Mittel der Stadt begrenzt sind, könnte diese „Galerie“ in Kooperation mit freien Räumen und Flächen aus dem Bereich öffentlicher Einrichtungen und Gewerbetreibender (Foyer, Schaufenster) realisiert werden. Wichtig ist das öffentliche Signal, dass es einen zentralen, offiziellen Raum für derartige Wechselausstellungen gibt. Bei der Bewirtschaftung könnte mit bestehenden Kunsttreibenden, Galerien, Kulturwirtschaft kooperiert werden.

Berichtersteller/-in:                      Stadtverordneter Marcus Leitschuh

gez. Dr. Norbert Wett  
Fraktionsvorsitzender